

DIE ALPENSPITZMAUS (*SOEX ALPINUS* SCHINZ 1837) IM BURGENLAND NACHGEWIESEN

Von Friederike Spitzberger, Wien

BAUER (1953) und SAUERZOPF (1954) vermuten in ihren Arbeiten über die burgenländischen Säugetiere bereits, daß die Alpenspitzmaus im Gebiet des Geschriebensteins vorkommen könnte.

Tatsächlich konnte ich sie bei meinem Aufenthalt in Glashütten bei Landeck im Burgenland vom 14. bis 16. 6. 1964 an zwei Bächen am N-Abhang des Hirschensteins in etwa 500 m Höhe häufig feststellen. Diese Bäche fließen stellenweise durch Buchen-Tannenmischwälder, stellenweise sind die Ufer von Schwarzerlen bestanden. Das Bachbett weist ein mäßiges Gefälle auf und ist nicht sehr steinig. Die Alpenspitzmäuse leben unter unterspülten Baumstrünken und Höhlungen unter Wurzeln am Bachrand. Eine Moosdecke ist an den Fangplätzen nur gelegentlich entwickelt. Ergänzend sei bemerkt, daß in den gleichen Bachabschnitten außerdem noch Wasserspitzmaus (*Neomys fodiens*) und Sumpfspitzmaus (*Neomys anomalus*) gefangen wurden, wobei eine ökologische Trennung der drei Spitzmausarten zumindest nicht auffällig war.

Literatur

- BAUER, K. (1953): Für das Burgenland neue Säugetiere. Burgenl. Heimatbl., Eisenstadt, 15, 154—162.
- SAUERZOPF, F. (1959): Säugetiere im Neusiedlerseeraum. Wiss. Arb. a. d. Burgenland, Eisenstadt, Heft 23, 184—189.

Anschrift d. Verf
WIEN IX., Müllnerg. 26/23

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Wissenschaftliche Arbeiten aus dem Burgenland](#)

Jahr/Year: 1965

Band/Volume: [034](#)

Autor(en)/Author(s): Spitzenberger Friederike

Artikel/Article: [Die Alpenspitzmaus \(*Sorex alpinus* Schinz 1837\) im Burgenland nachgewiesen. 255](#)